

Montag, 04. Oktober 2021, Schongauer Nachrichten / Lokalteil

# Ein neues Löschfahrzeug mit Optik-Bonus

VON CHRISTINE WÖLFLE



Fast so viele Feuerwehrkameraden wie Gemeinderäte waren bei der jüngsten Sitzung in der Ingenrieder Mehrzweckhalle: Es ging um die Auftragsvergabe für das neue HLF 20.

**Jetzt ist es amtlich: Die Freiwillige Feuerwehr Ingenried bekommt ein neues Hilfeleistungs-Löschfahrzeug (HLF) 20. Das beschloss der Gemeinderat bei der jüngsten Sitzung einstimmig. Und einen optischen Bonus gibt's obendrauf.**

**Ingenried** – „Was lange währt, wird endlich gut“, leitete Bürgermeister Georg Saur diesen größten Tagesordnungspunkt ein: Die Auftragsvergabe für das HLF 20. Doch bevor es soweit kommen konnte, hatte das Gemeindeoberhaupt einige Nerven gelassen. Geplant war, am Tag nach der letzten Gemeinderatssitzung die Ausschreibung vorzunehmen. Doch just an diesem Donnerstag kam es zu einem Hacker-Angriff auf das Online-Vergabe-Portal. Die Plattform war gesperrt. Und die Zeit drängte.

Quasi auf den letzten Drücker, eine Woche später als im Zeitplan vorgesehen, konnte die Ausschreibung dann doch erfolgen. Und so lagen die Angebote gerade noch rechtzeitig zur jüngsten Sitzung vor. Ausgeschrieben waren vier so genannte Lose: Für das Fahrgestell, den Aufbau, die Beladung und den Rettungssatz.

„Da haben unsere Feuerwehrkameraden wirklich ganze Arbeit geleistet, und uns damit einen Sachverständigen gespart“, richtete Saur seinen Dank an die zahlreich anwesenden Floriansjünger in der Mehrzweckhalle. Denn diese

hätten es zudem geschafft, trotz befürchteter Kostenmehrung, die Investitionssumme in Grenzen zu halten.

Zu Beginn der Planung vor etwa einem Jahr war eine Obergrenze von 450 000 Euro festgelegt worden. Allerdings im Wissen und mit der Option, eventuell mehr investieren zu müssen. Nun sind es laut Angeboten knapp 467 000 Euro. Davon entfallen rund 109 000 Euro auf das Fahrgestell, das Daimler bauen wird. Gut 285 000 Euro kostet der Aufbau von der Firma Rosenbauer, und die Brand- und Arbeitsschutz (BAS) Vertriebs GmbH verlangt abgerundet 39 000 Euro für die Beladung und 32 000 Euro für den Rettungssatz.

Für das HLF 20 erhält die Gemeinde eine staatliche Zuwendung von 119 000 Euro. Dazu kommt noch der Erlös aus dem Verkauf des „alten“ Feuerwehrautos. Damit das neue Fahrzeug zum Rest des Fuhrparks passt, entschieden die Gemeinderäte: Zusätzliche 650 Euro werden in die Hand genommen, um die Stoßstangen, Kotflügel und Einstiege weiß lackieren zu lassen. Diese wären ansonsten anthrazit-farben gewesen.

Jetzt heißt es warten, denn laut beauftragter Firmen kommt es frühestens in eineinhalb Jahren zur Auslieferung. „Wenn es nicht noch im Nachhinein Beschwerden aufgrund der Ausschreibungs-Probleme gibt, oder es zu Lieferungsschwierigkeiten kommt“, sorgt sich Saur. Das liegt nun nicht mehr in Gemeinde-Hand.